



Pressemitteilung

## German Creative Economy Summit 2025: Kreativwirtschaft setzt Impulse für Demokratie und Innovation

*Auf dem diesjährigen German Creative Economy Summit (GCES) kamen Kreative, Unternehmer\*innen und Vordenker\*innen in Hamburg zusammen, um über Status quo und die Zukunft der Branche zu diskutieren. Die Kreativwirtschaft ist wesentlicher Treiber von Innovation und Transformation. Zugleich ist sie unverzichtbar für eine lebendige Demokratie: Sie schafft Räume für Dialog, ermöglicht Perspektivwechsel und steht für das Neue ein.*

- 1.100 Kreative aus elf Teilbranchen sowie Akteur\*innen aus Wirtschaft und Politik nahmen an Deutschlands wichtigstem Netzwerktreffen für die Kreativbranche in Hamburg teil
- Aktuelle politische Weltlage prägte das Gipfeltreffen: Kreativwirtschaft ist wesentlich für eine resiliente Demokratie
- Der German Creative Economy Summit hat sich als Branchenplattform etabliert. Hamburg Kreativ Gesellschaft kündigt Fortsetzung im Jahr 2026 an

**Hamburg, 6. März 2025 – Am 5. und 6. März fand der German Creative Economy Summit, das wichtigste Netzwerktreffen der deutschen Kultur- und Kreativbranche, statt. Rund 1.100 Teilnehmende kamen in der Internationale Theaterfabrik Kampnagel zusammen, um über aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen für die Branche zu sprechen. Vor dem Hintergrund der jüngsten politischen Entwicklungen stand vor allem die drängende Frage im Fokus, wie die Branche gemeinsam ihrer Potentiale und Verantwortung bewusst wird und so Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern kann.**

**Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien:** „Genau dieses ‚Mit einer Stimme sprechen‘, ohne dabei die Stimmenvielfalt des dahinterliegenden Chors zu verkennen, ist so wichtig, um die Kreativwirtschaft als Leitbranche der Zukunft noch stärker ins Bewusstsein zu bringen. [...] Der German Creative Economy Summit ist die zentrale Plattform für die Vernetzung und Förderung der Kreativwirtschaft in Deutschland. Er soll zu einer festen Einrichtung für eine erfolgreiche und bedeutende Branche werden.“

**Egbert Rühl, Geschäftsführer der Hamburg Kreativ Gesellschaft:** „Der diesjährige Summit war geprägt von der aktuellen Weltlage. Denn gerade jetzt, wo demokratische Werte massiv unter Druck geraten, ist die Kreativwirtschaft unverzichtbar. Sie prägt den öffentlichen Diskurs, ist Motor für Innovation und stärkt Demokratie und Freiheit. Kreativität kann aber nur gedeihen, wenn ihr Raum gegeben wird – und diesen Raum müssen wir verteidigen. Diese Dringlichkeit war deutlich spürbar.“

Damit Kreativität ihre Wirkung entfalten kann, braucht es bessere Rahmenbedingungen – das wurde in vielen Vorträgen deutlich. Soziale Absicherung, der Abbau bürokratischer Hürden, eine Reform des Urheberrechts und nachhaltige Finanzierungsmodelle waren Themen, über die diskutiert wurde und die nach Ansicht der Teilnehmenden weit oben auf der politischen Agenda der kommenden Bundesregierung stehen sollten. Ein Bild, das auch eine aktuelle Umfrage unter den Erwerbstätigen der Kultur- und Kreativwirtschaft deutlich zeigt: Über ein Drittel sehen in Regulierungen und Bürokratie (38,5 %) und hohen steuerlichen Belastungen (34,4 %) die größten Herausforderungen.\* „Der German Creative Economy Summit bot Kreativen die Plattform, ihre Anliegen zu bündeln und gemeinsam Veränderungen anzustoßen,“ sagt **Egbert Rühl, Geschäftsführer der Hamburg Kreativ Gesellschaft**.

Dass die Kreativwirtschaft über einen großen Hebel verfügt, zeigen die Wirtschaftsdaten. Fast zwei Millionen Erwerbstätige gehören ihr an. Dies entspricht rund vier Prozent der Erwerbstätigen der deutschen Gesamtwirtschaft. Rund 238.000 Unternehmen zeichnen für einen Umsatz von rund 205 Milliarden Euro verantwortlich. Das geht aus dem [Monitoringbericht „Kultur- und Kreativwirtschaft 2024“](#) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima hervor.



### **Laut und sichtbar für Demokratie einstehen**

Das Programm des diesjährigen GCES war so vielfältig wie die Kreativwirtschaft selbst. Aktuelle Trends, die Innovationskraft der Branche und vor allem die Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz standen im Fokus der Diskussion: Wie wird KI kreative Prozesse prägen? Welche Rolle übernimmt der Mensch in der Wertschöpfungskette? Welche europäischen Antworten kann es auf amerikanische und chinesische KI-Modelle geben? Übergeordnete Linien wurden immer wieder deutlich erkennbar: Es ging um die Wichtigkeit von Kollaborationen. Um das Schmieden von Allianzen. Und darum, über den Tellerrand der eigenen Disziplin zu blicken.

**Helmut Verdenhalven, Sprecher der Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (k3d):** „Die Kreativwirtschaft ist die Zukunftsbranche für unsere Wirtschaft und für unsere Demokratie. Sie ist weit mehr als ein Wirtschaftssektor – sie ist ein Garant für Innovation, gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine starke Demokratie. Genau deshalb ist der German Creative Economy Summit so wichtig. Die Kreativbranche hat die Kraft und die Verantwortung, laut und sichtbar für Freiheit, Vielfalt und Demokratie einzustehen.“

### **Fortsetzung des GCES in 2026**

Den verschiedenen Akteur\*innen wurde eine Plattform geboten, um sich Gehör zu verschaffen, neue Ideen vorzubringen und in den Austausch mit anderen Teilbranchen zu treten. „Der große Zuspruch, den wir gestern und heute erhalten haben, zeigt uns, wie notwendig dieser Austausch ist. Das ist Grundlage, den German Creative Economy Summit auch 2026 wieder auszurichten.“ erklärt **Rühl**.

###

### **Über den German Creative Economy Summit**

Der German Creative Economy Summit verbindet als führende Plattform Kreativschaffende und Unternehmen aus allen elf Teilmärkten der Kreativwirtschaft mit Entscheider\*innen aus Politik, Wissenschaft, Verbänden und nationalen Fördereinrichtungen. Veranstalter der Konferenz ist die Hamburg Kreativ Gesellschaft, Deutschlands größte öffentliche Fördereinrichtung für die Kreativwirtschaft in Hamburg. Partner\*Innen sind die Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland (k3d) sowie das Netzwerk der öffentlichen Fördereinrichtungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland. Gefördert wird der German Creative Economy Summit von der Hamburger Behörde für Kultur und Medien.

### **Über die Hamburg Kreativ Gesellschaft**

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft ist seit 2010 die städtische Wirtschaftsförderung für die Kreativwirtschaft in Hamburg. Als eine der größten und ältesten Institutionen ihrer Art in Deutschland unterstützt sie Kreativschaffende aller elf Teilmärkte – von Design und Musik über Film und Architektur bis hin zu Games und Werbung. Mit Förderprogrammen, Beratungen, Netzwerkveranstaltungen und Innovationsformaten stärkt die Hamburg Kreativ Gesellschaft die wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Branche.

Darüber hinaus ist sie aktiv in der Vermittlung und Entwicklung von Räumen für Kreativschaffende sowie in Quartiers- und Stadtentwicklungsprozesse involviert. Mit dem Projekt Jupiter, der Umnutzung eines ehemaligen Kaufhauses, hat sie einen bundesweiten Leuchtturm für kreative Zwischennutzung geschaffen, der 2024 mit dem polis Award ausgezeichnet wurde.

Weitere Informationen unter: [www.kreativgesellschaft.org](http://www.kreativgesellschaft.org)

\*Civey hat im Auftrag der Hamburg Kreativ Gesellschaft vom 24.01. bis 15.02.2025 rund 500 Erwerbstätige in der Kreativ- und Kulturwirtschaft online befragt. Alle Daten wurden im Civey-eigenen Panel mit verifizierten Teilnehmenden erhoben. Die Ergebnisse sind unter Berücksichtigung des angegebenen statistischen Fehlers repräsentativ für Erwerbstätige in der Kreativ- und Kulturwirtschaft. Weitere Informationen zur Methodik finden Sie [hier](#).

[www.kreativgesellschaft.org](http://www.kreativgesellschaft.org) | [www.german-creative-economy-summit.de](http://www.german-creative-economy-summit.de)

Instagram: @kreativgesellschaft | @gces.hamburg

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/kreativgesellschaft> |

[www.linkedin.com/showcase/german-creative-economy-summit](http://www.linkedin.com/showcase/german-creative-economy-summit)



**Pressekontakt**

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Jean Rehders

[Jean.Rehders@kreativgesellschaft.org](mailto:Jean.Rehders@kreativgesellschaft.org)

+49 40 2372435-34

+49 0 178 78 58 665

